

Ein Jahr freYfahrt - Erstes ländliches On-Demand-Ridepooling zieht positives Fazit

Freyung/Berlin, 2. August 2019. *Es begann mit einer großen Vision des Bürgermeisters von Freyung: Vor einem Jahr startete Dr. Olaf Heinrich in seiner Region den bundesweit ersten On-Demand-Ridepooling-Service im ländlichen Raum, der eine Genehmigung zum Linienverkehr erhielt. Seit dem 2. August 2018. Ein Kleinbus fährt seitdem mit über 240 virtuellen Haltestellen in dem mittlerweile 55 Quadratkilometer großen Bediengebiet im Dauerbetrieb unter dem Namen "freYfahrt". Dieses Angebot ermöglicht den Fahrgästen innerhalb des öffentlichen Nahverkehrs nahezu eine Beförderung von Tür-zu-Tür ohne starre Fahrpläne und festen Routen, sondern kundenzentriert nach Bedarf.*

Nach einem Jahr ziehen alle Beteiligten ein positives Fazit: "Bereits in den ersten 6 Monaten konnte freYfahrt die Zahl seiner täglichen Kunden verdoppeln. Wir streben weiterhin nach Ausbaumöglichkeiten. freYfahrt ist und bleibt eine feste Instanz in unserer Gemeinde", freut sich Dr. Heinrich. Und weiter: "Mobilität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Attraktivität des ländlichen Raums. Mit freYfahrt haben wir den Grundstein für die nachhaltige Verbesserung des Mobilitätsangebotes in Freyung gelegt und zudem die gesamte lokale Infrastruktur gestärkt."

Zum Start von freYfahrt waren von montags bis samstags Shuttles mit je acht Plätzen im Gemeindegebiet Freyung unterwegs, zum Fahrtpreis von 2,90 Euro. Das Angebot erreicht rund 7.500 Einwohner, sowie circa 200.000 Touristen pro Jahr. Aufgrund der guten Nachfrage wird nun auch Dienstag und Samstag am Nachmittag gefahren. "Wir freuen uns darüber, dass der Service vor allem bei den Touristen in Freyung sehr gut ankommt und die freYfahrt die Wanderer begleitet - ganz ohne eigenes Auto. Hierbei bekommt Freyung Support und Unterstützung von den Hotelbetreibern, die gerne ihre Kunden bei der Buchung unterstützen", hebt Markus Linkenheil, Projektleiter der Stadt Freyung, hervor. Auch die Bedenken und Hemmnisse, die das neue Angebot zunächst vor allem bei älteren Menschen erzeugt habe, wurden ernst genommen: "Wir haben Schulungen angeboten und uns viel Zeit für das Erklären der Fahrtbestellung per App genommen. Mancher Senior hat durch freyfahrt erstmalig ein Smartphone angeschafft", so Linkenheil.

Die Technologie von door2door kalkuliert die optimalen Fahrtwege und den besten Einsatz der Flotte, so dass Passagiere, die eine ähnliche Route haben, sich die Fahrten teilen. Damit befördert der Service die Fahrgäste effizient, schnell und umweltschonend. freYfahrt zeigt, wie wichtig die Analyse, Planung und Organisation von Mobilität auch im ländlichen Raum ist: „Der Transfer einer

Ridepooling-Technologie aus der Stadt hin zum ländlichen Raum stellt eine enorme Herausforderung dar. Faktoren wie die Einwohnerdichte oder das gesamte Mobilitätsverhalten der Menschen sind im ländlichen Raum ganz anders als in der Stadt. Deswegen sind wir besonders stolz darauf, mit freYfahrt und der Kreisstadt Freyung nun den ersten Geburtstag dieses On-Demand-Ridepooling-Service zu begehen und ein tolles Ergebnis erzielt zu haben“, erklärt Dr. Tom Kirschbaum, Co-CEO und Gründer von door2door.

Über die Kreisstadt Freyung

Die Stadt Freyung (rund 7.500 Einwohner) ist Kreisstadt im ländlichen Niederbayern. Anfang der 2000er Jahre wurde die Stadt als "virtuelle Musterkommune" durch den Freistaat Bayern bei der Einführung von modernen Verwaltungssystemen gefördert und nahm eine Vorreiterrolle ein. Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich (im Amt seit 01.05.2008) hatte mit dem Freyunger Stadtrat am Montag, dem 29. Mai 2017 einstimmig die Zusammenarbeit mit door2door beschlossen. Alle wichtigen Informationen zum Service für alle Interessierten finden sich unter: <https://www.freyfahrt-freyung.de/>

Über door2door

Als Marktführer ermöglicht door2door Verkehrsunternehmen, Mobility-as-a-Service voll integriert und selbstbestimmt zu gestalten. Das Berliner Technologieunternehmen unterstützt die digitale Transformation des Nahverkehrs durch Software- und Beratungslösungen Made in Germany. Mit digitalisierten Bedarfsverkehren, die Verkehrsunternehmen in das bestehende Verkehrsnetz integrieren, erweitern Kunden ihr Verkehrsangebot innovativ und nachhaltig. Lösungen von door2door sind bereits in deutschen Großstädten, Landkreisen sowie im ländlichen Raum im Einsatz. Rund 100 Mitarbeiter aus über 30 Nationalitäten arbeiten von Berlin und Porto Alegre (Brasilien) aus für die Zukunft nachhaltiger, öffentlicher Mobilität. door2door ist Mitglied des World Economic Forums sowie der

UITP und wurde von Frost & Sullivan zur "European Company of the Year" ernannt.

<https://www.door2door.io/>

Druckfähiges Bildmaterial sowie weitere Hintergrundinformationen können Sie hier herunterladen:

<https://www.door2door.io/press.html>

Sie haben Interesse an einem Gespräch oder benötigen zusätzliche Informationen? Melden Sie sich unter folgendem Kontakt:

Katja Diehl

Leiterin PR & Kommunikation

katja@door2door.io | Tel: +49 179 3407206